

# Hausarztmodell – haben Sie einen hawadoc?

## *Sehr geehrte Patientinnen und Patienten*

Wieder einmal haben wir Sie, liebe Leserinnen und Leser in unseren Wartezimmern und zu Hause als Zielpublikum unserer hawa-news gewählt!

Wie jeden Herbst in den vergangenen Jahren geben auch jetzt wieder steigende Krankenkassen-Prämien viel zu reden und zu schreiben. Das ganze Jahr berichten die Medien von enormen Fortschritten der Medizin, aber auch von den dadurch entstehenden höheren Kosten unseres Gesundheitswesens landesweit und in den umliegenden Ländern.

Gesundheitskosten, Ärztestopp, Spitalplanung, Parallelimporte von Medikamenten und Pflege-Versicherung beschäftigen Regierungen, Parlamente in Bund und Kantonen und viele andere Gremien aus Politik, Medizin und Ökonomie. Eine grosse Hoffnung wird unter anderem auf Ärztenetze gesetzt, die medizinische Grundversorgung anbieten und weitergehende Behandlungen bei Spezialisten und Spitälern koordinieren. Die Gefahr von Rationierungen und den damit verbundenen Ungerechtigkeiten sowie Qualitätsverluste in unserem hoch stehenden Gesundheitswesen soll durch gezielte Steuerung und Rationalisierung von Behandlungsprozessen zur Qualitätssicherung und zu Kosteneinsparungen führen.

Unser hawa-Ärzenetz mit seinen 100 hawadocs ist seit 8 Jahren zusammen mit bereits über 26 000 Versicherten auf dem vorgezeigten, rechten Weg! Informieren Sie sich in dieser news-Ausgabe über das Netz, das Modell, unsere Ärzte und Partner.

***Haben Sie Ihre/Ihren hawadoc schon gewählt? Sie oder er wird die Hausarzt-Rolle für Sie gerne übernehmen – und dies sogar zu einer günstigeren Prämie, wenn Sie das Hausarztmodell Ihrer Krankenkasse wählen.***

**Mein langjähriger Patient Franz Schwerzmann bringt es auf den Punkt:**

*Alfred Rösli: Herr Schwerzmann, Sie sind schon seit 1997 im hawa-Hausarztmodell versichert und bezeichnen mich somit als Ihren Hausarzt, Ihren hawadoc. Was war Ihre Motivation zum Beitritt zu diesem neuen, alternativen Versicherungsmodell?*

**Franz Schwerzmann:** Ich musste vom Arbeitgeber aus im Alter von 18 Jahren in die damals für die

hawadoc



Ausgabe 2  
September 2004



Alfred Rösli

## Ihr hawadoc an der Wintimesse!

An der Winterthurer Messe vom 20. bis 28. November 2004 informieren die Ärztinnen und Ärzte des Hausärztenetzes Winterthur und Andelfingen – Ihre hawadocs – die Besucher über das Hausarztmodell.

An einem Glücksrad sind nach erfolgreicher Suche nach dem eigenen hawadoc attraktive Preise zu gewinnen.

Medizinische Praxisassistentinnen aus unseren Praxen führen zusammen mit einem Team des Roten

Kreuzes im Bereich Xund & fit neben dem hawa-Stand Blutzucker-, Hämoglobin-, Cholesterin- und Kreatinin-Bestimmungen durch.

Zusammen mit actionD wird über die Zuckerkrankheit Typ II informiert. Unsere Kinderärztinnen und Kinderärzte thematisieren Jugendmedizinische Probleme.

**Besuchen Sie unseren Stand an der Winti-Messe!**

minderbemittelte Bevölkerung geschaffene Krankenkasse eintreten. Die Prämie lag bei ca. 5 Franken! Der Dorfarzt war der einzige Ansprechpartner, man wusste nichts von Spezialisten. Das damals gelernte und erlebte Vertrauen zwischen Patient und Arzt bewährte sich auch später, da der Hausarzt auch Hintergrundinformationen über Familie und soziales Umfeld hatte und in die Entscheidungsfindung einbringen konnte.

Ich habe das Hausarztmodell somit schon immer gelebt – bei Ihnen erlebe ich dieses Vertrauensverhältnis nun genau gleich und bekomme erst noch Rabatt von der Kasse als Zuspuf!

**Alfred Rösli:** *Welches sind Ihre Erfahrungen mit dieser Versicherungsform, sind Sie zufrieden?*

**Franz Schwerzmann:** Wichtig ist mir «die gute Chemie» zwischen Arzt und Patient, die als ideale Grundlage dient, auf der menschlich und qualifiziert professionell aufgebaut werden kann. Ich könnte mit jedem Arzt, mit dem dieses Vertrauensverhältnis besteht, in einem Hausarztmodell bleiben.

**Alfred Rösli:** *Vertrauen und freie Arztwahl sind Ihre Hauptargumente für das Modell, aber auch Eigenverantwortung des Patienten?*

**Franz Schwerzmann:** Selbstverständlich gehören immer zwei zu einem solchen idealen Verhältnis. Mit

dem Engagement des Arztes für eine vernünftige, gute Medizin des Notwendigen allein ist es nicht getan. Der Patient muss aktiv mitentscheiden und sich an die Regeln des Modells halten, damit auch der Prämienrabatt gerechtfertigt ist!

**Alfred Rösli:** *Welche Verbesserungsvorschläge und Anregungen haben Sie zu diesem Modell?*

**Franz Schwerzmann:** Es sollte versucht werden, die unnötigen Kosten, die durch nicht eingenommene Medikamente verursacht werden und durch Einsatz von Generika zu senken. Statt einem Ärztstopp sollten Ärzteschaft und Regierungen gemeinsam eine Bedürfnis-Abklärung für Ärzte in den Agglomerationen an die Hand nehmen und dann auch durchsetzen. Dadurch würde es attraktiver, in den Landregionen, in denen sich schon jetzt ein Ärztemangel in der Grundversorgung abzeichnet, genügend Hausärzte zu finden.

**Alfred Rösli:** *Wem empfehlen Sie den Beitritt ins hawa-Hausarztmodell?*

**Franz Schwerzmann:** Allen! Ich sehe keinen einzigen Grund, jemandem abzuraten, nur tausend Gründe dafür!

Vielen Dank für das Interview!

**Dr. med. Alfred Rösli, Präsident hawa/hawadoc**

Dr. med. Alfred Rösli, Präsident hawa

Franz Schwerzmann





Yves Broccon

## Wie funktioniert das Hausarztmodell

Im Hausarztmodell arbeiten Ärzteschaft und Krankenversicherer eng mit Ihnen zusammen. Die Grundidee der Hausarztversicherung ist, dass Sie sich in allen gesundheitlichen Belangen immer zuerst an Ihren Hausarzt wenden. Der Hausarzt erhält dadurch einen ganzheitlichen Überblick über Ihren Gesundheitszustand und kann damit die Behandlung optimal koordinieren. Doppelspurigkeiten und Fehlzusweisungen können verhindert werden.

### Das Oberste Gebot ist die Behandlungsqualität

Es ist uns das grösste Anliegen, dass die Behandlungsqualität an oberster Stelle steht. Die Qualität der Behandlung wird im Hausarztmodell mit verschiedenen Massnahmen gefördert.

Um sicherzustellen, dass die subjektiv empfundene Behandlungsqualität aus Sicht des Patienten einem hohen Standard entspricht, unterziehen sich die hawa-Hausärzte dem international anerkannten Evaluationsverfahren «Qualidoc». Das Verfahren sieht einen normierten Fragebogen vor, in welchem der Patient seinen Hausarzt beurteilen und Verbesserungsvorschläge einbringen kann.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Förderung der Qualität sind die hawa-Qualitätszirkel, bei welchen sich die hawadocs in kleinen Gruppen regelmässig austauschen und in medizinischen Fragen beraten.

Das Hausarztmodell fördert zudem die Zusammenarbeit zwischen der Ärzteschaft und den Krankenversicherern. Dadurch werden gemeinsame Projekte möglich, welche allen involvierten Partnern im Hausarztmodell Vorteile bringen.

### Welche Pflichten haben Hausarztversicherte?

Mit dem Beitritt in das Hausarztmodell verpflichtet sich der Patient, bei jeder Erstbehandlung seinen persönlich ausgewählten Hausarzt aufzusuchen resp. zu kontaktieren. Dies ist nötig, damit – wie bereits erwähnt – eine ganzheitliche Betreuung durch den Hausarzt möglich ist.

In begründeten Fällen kann der Versicherte seinen Hausarzt wechseln. Dieser Schritt muss jedoch in Absprache mit dem Hausarzt und der Krankenkasse erfolgen. Im Fall eines Wechsels ist der ehemalige Hausarzt verpflichtet, das gesamte Patientendossier dem nachfolgenden Hausarzt zu übergeben. Damit ist sichergestellt, dass der neue Hausarzt über den

Gesundheitszustand des Patienten informiert ist und nicht sämtliche Abklärungen von vorne beginnen.

### Im Hausarztmodell profitieren Sie gleich doppelt!

Im Hausarztmodell können die Kosten dank der qualitativ optimalen Versorgung reduziert werden. Die Kosteneinsparungen kommen den Hausarztversicherten zugute. Sie können dadurch bei besserer Qualität von günstigeren Krankenkassenprämien profitieren.

Eine Auflistung unserer Krankenversicherungspartner finden Sie in dieser news-Ausgabe. Ein Wechsel ins Hausarztmodell lohnt sich für Sie in jedem Fall und ist jederzeit möglich! Oder prüfen Sie einen Krankenkassenwechsel, wenn Ihr Versicherer das Hausarztmodell nicht anbietet. Für einen Wechsel Ihrer Grundversicherung per 1. Januar 2005 muss die Kündigung beim bisherigen Versicherer vor dem 30. November 2004 erfolgen.

**Yves Broccon, Kaufmännischer Bereich hawadoc**

## Gesucht: Zwei ergänzende VR-Mitglieder

Das Hausarztnetz hawa (Hausärzte Winterthur und Andelfingen) wird von der hawadoc AG betreut, welche auch das ärzteigene TrustCenter hawatrust für den Kanton Zürich betreibt. Für die Führung verantwortlich zeichnet im strategischen Management ein fünfköpfiger Verwaltungsrat und für die operativen Belange eine gut eingespielte Geschäftsleitung.

Zur Ergänzung unseres Verwaltungsrates suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

**eine/n zusätzliche/n BetriebswirtschafterIn und eine/n ÄrztIn.**

Sie sind ausgewiesene/r BetriebswirtschafterIn oder ÄrztIn und haben keine Hemmungen, im Gesundheitswesen neue Wege zu beschreiten. Auf Sie wartet eine interessante Tätigkeit in einem breit vernetzten Unternehmen und einem gut funktionierenden Team.

Für weitere Auskünfte oder Bewerbungen wenden Sie sich an:

Dr. med. Alfred Rösli, VR-Präsident,  
Im Gässli 1, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 41 41,  
E-Mail [alfred.roesli@hin.ch](mailto:alfred.roesli@hin.ch)

## Ihre Haus- und KinderärztInnen im hawa-Netz

Name	FMH-Titel	Strasse	Ort	Telefon
Albert Hans	Innere Med. FMH	Unterer Graben 23	Winterthur	052 213 21 00
Ammann Dieter	Allg. Med. FMH	Dorfstrasse 16	Weisslingen	052 384 18 41
Angele Georg	Eidg. Facharzt Allg. Med.	Bergstrasse 8	Elgg	052 364 20 00
Aus der Au Christian	Innere Med. FMH	Stadthausstrasse 131	Winterthur	052 213 99 88
Baldinger René	Eidg. Facharzt Allg. Med.	Scheideggstrasse 8/1	Winterthur	052 232 47 55
Baumberger Ursula	Innere Med. FMH	Obertor 12	Winterthur	052 213 99 20
Baur Werner	Allg. Med. FMH	Stationsstrasse 3	Hettlingen	052 316 10 20
Bezel Rudolf	Innere Med. FMH	Wartstrasse 14	Winterthur	052 213 87 00
Bollinger Roman	Eidg. Facharzt Allg. Med.	Zürcherstrasse 19	Feuerthalen	052 659 31 31
Brudermann Andreas	Allg. Med. FMH	Rümikerstrasse 46	Winterthur	052 233 09 00
Bühler Marcel	Innere Med. FMH	Ankengasse 2	Brütten	052 345 26 33
Butsch Martin	Allg. Med. FMH	Rietweg 2	Unterstammheim	052 745 19 70
Christeller Franz	Allg. Med. FMH	Bahnhofstrasse 24	Kollbrunn	052 383 11 80
De Carli Aldo	Allg. Med. FMH	Bergstrasse 8	Elgg	052 364 12 12
Demarmels Andreas	Allg. Med. FMH	Birchstrasse 2	Seuzach	052 335 20 20
Diener Ruedi	Allg. Med. FMH	Eulachstrasse 8	Winterthur	052 222 33 33
Dubas Frölicher Lise	Pädiatrie FMH	Oberer Graben 26	Winterthur	052 202 95 93
Egger Reto	Eidg. Facharzt Allg. Med.	Zürcherstrasse 25	Feuerthalen	052 647 47 37
Eicke Michael	Pädiatrie FMH	Tösstalstrasse 163	Winterthur	052 238 03 03
Eidenbenz Martin	Allg. Med. FMH	Welsikerstrasse 13	Dinhard	052 336 19 38
Erni-Treier Christian	Allg. Med. FMH	Obstgartenstrasse 4	Andelfingen	052 317 26 75
Etter Hans-Rudolf	Allg. Med. FMH	Alte Dorfemerstrasse 10	Henggart	052 316 23 23
Fasnacht Jean-Jacques	Allg. Med. FMH	Schulstrasse 4	Benken ZH	052 319 14 00
Fehlmann Urs	Pädiatrie FMH	Theaterstrasse 1	Winterthur	052 212 21 22
Flachsmann Peter	Allg. Med. FMH	Tösstalstrasse 72	Turbenthal	052 385 19 88
Friedrich Lorenz	Allg. Med. FMH	Birchstrasse 2	Seuzach	052 335 19 19
Gantenbein Urs Leo	Allg. Med. FMH	Ackeretstrasse 16	Winterthur	052 223 03 30
Gehrig Urs	Allg. Med. FMH	Thurhaldenweg 2	Kleinandelfingen	052 305 26 00
Glauser Peter	Allg. Med. FMH	Liebestrasse 1	Winterthur	052 213 48 23
Graf Christoph	Innere Med. FMH	Stationsstrasse 10b	Rickenbach-Sulz	052 320 91 00
Grob Ueli	Allg. Med. FMH	Rundstrasse 43	Winterthur	052 222 80 30
Guidon Lukas	Innere Med. FMH	Frauenfelderstrasse 124	Winterthur	052 242 88 88
Günthard Matthias	Allg. Med. FMH	Lettenstrasse 11	Winterthur	052 222 31 11
Hammerle Lienhard	Allg. Med. FMH	Untere Egg 1	Räterschen	052 363 11 72
Hany Manuela A.	Pädiatrie FMH	Marktgasse 45	Winterthur	052 213 15 15
Hany Michael K.	Innere Med. FMH	Marktgasse 45	Winterthur	052 214 06 06
Heinrich Urs	Innere Med. FMH	Technikumstrasse 82	Winterthur	052 212 83 00
Hertli Rudolf	Allg. Med. FMH	Brauerstrasse 50	Winterthur	052 212 12 32
Hohendahl Rudolf	Eidg. Facharzt Allg. Med.	Zürcherstrasse 65	Winterthur	052 203 04 21
Hollenstein Urs	Innere Med. FMH	Birchstrasse 2	Seuzach	052 320 02 02
Holzer Patrice	Allg. Med. FMH	Rössligasse 1	Weisslingen	052 397 30 97
Hürlimann Thomas	Allg. Med. FMH	Zürichstrasse 14	Neftenbach	052 315 18 95
Hürzeler Heinz O.	Innere Med. FMH	Schaffhauserstrasse 7	Winterthur	052 269 01 69
Kosek Robert	Innere Med. FMH	Zürcherstrasse 157	Winterthur	052 202 74 00
Kuster Philippe	Allg. Med. FMH	Poststrasse 25	Rheinau	052 319 33 00
Largiadèr Andrea	Innere Med. FMH	Unterer Graben 35	Winterthur	052 212 47 67
Largiadèr Katharina	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	Unterer Graben 35	Winterthur	052 212 47 67
Lattmann Peter	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	Lindbergstrasse 15	Winterthur	052 242 25 50
Liggenstorfer Peter	Innere Med. FMH	Gärtnerstrasse 1	Winterthur	052 212 12 39
Lorca Carlos	Pädiatrie FMH	Landvogt-Waser-Strasse 51a	Winterthur	052 233 22 22
Maag-Lokay Veronika	Allg. Med. FMH	Mooswiesenweg 4	Winterthur	052 242 67 57
Mégroz René	Allg. Med. FMH	Untertor 39	Winterthur	052 212 77 12
Meier Hans-Rudolf	Innere Med. FMH	Tösstalstrasse 174	Winterthur	052 233 10 00
Meier-Ruf Bettina	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	Wellenbergstrasse 1	Pfungen	052 305 03 55
Meister Roland	Allg. Med. FMH	Marktgasse 46	Winterthur	052 213 22 00
Meyer Niklaus	Allg. Med. FMH	Brunnerstrasse 33	Winterthur	052 232 00 00
Meyer Sylvia	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	Brunnerstrasse 33	Winterthur	052 232 00 00
Muggli Urs	Allg. Med. FMH	Talstrasse 2	Marthalen	052 319 19 18
Nüesch Hansjakob	Allg. Med. FMH	Birchstrasse 2	Seuzach	052 335 20 20
Oswald Helmut	Pädiatrie FMH	Zentrum am Obertor 8	Winterthur	052 209 03 80
Pfiffner Alfred	Allg. Med. FMH	Stationsstrasse 10 b	Rickenbach-Sulz	052 320 91 00
Richner Verena R.	Innere Med. FMH	Johannes Beugger-Strasse 109	Winterthur	052 224 02 24
Ritzmann Peter	Innere Med. FMH	Zürcherstrasse 25	Feuerthalen	052 647 47 38
Rösli Alfred	Allg. Med. FMH	Im Gässli 1	Winterthur	052 233 41 41
Rüger Walter	Allg. Med. FMH	Hauptstrasse 149	Oberstammheim	052 745 13 00
Rumetsch Thomas	Allg. Med. FMH	Hauptstrasse 149	Oberstammheim	052 745 13 00
Sauer Kaspar	Allg. Med. FMH	Hinterdorfstrasse 19	Wiesendangen	052 337 11 55
Schäppi Walter	Allg. Med. FMH	Obstgartenstrasse 4	Andelfingen	052 317 16 66
Schär Beat	Allg. Med. FMH	Nelkenstrasse 3	Winterthur	052 212 40 50
Scherrer Bühler Rose-Marie	Pädiatrie FMH	Wartstrasse 44	Winterthur	052 213 99 77

## Ihre Haus- und KinderärztInnen im hawa-Netz (Fortsetzung)

Name	FMH-Titel	Strasse	Ort	Telefon
Schindler Ruedi	Innere Med. FMH	Wolfzangenstrasse 30	Neftenbach	052 315 24 21
Schmid Regula	Pädiatrie FMH	Wartstrasse 60	Winterthur	052 226 02 02
Schulthess Dieter	Innere Med. FMH	Birchstrasse 2	Seuzach	052 335 23 23
Schütt Andreas	Allg. Med. FMH	Vordergasse 9	Elgg	052 364 10 00
Schwarzenbach Peter R.	Pädiatrie FMH	Stadthausstrasse 143	Winterthur	052 213 99 90
Sigg Martin	Pädiatrie FMH	Untertor 39	Winterthur	052 212 95 00
Spahn-Mohr Verena	Allg. Med. FMH	Bolstrasse 1	Dachsen	052 659 60 60
Stamm Franz	Allg. Med. FMH	Obere Schärerstrasse 2 A	Rätterschen	052 363 16 33
Steffen Peter	Innere Med. FMH	Kanzleistrasse 34	Winterthur	052 233 52 50
Steinemann Elizabeth	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	Zürcherstrasse 120	Winterthur	052 202 77 78
Stiefel Hans Beat	Allg. Med. FMH	Gemeindehausstrasse 2	Wiesendangen	052 337 12 05
Stierlin Walter	Allg. Med. FMH	Schlossgasse 36	Andelfingen	052 317 31 71
Stoffel Georg	Innere Med. FMH	Rieterstrasse 3	Winterthur	052 203 16 00
Stuber Peter	Innere Med. FMH	Untertor 1	Winterthur	052 212 60 00
Sturzenegger Markus	Allg. Med. FMH	Wellenbergstrasse 1	Pfungen	052 205 03 55
Tobler-Krautli Barbara	Allg. Med. FMH	Marktgasse 34	Winterthur	052 213 70 00
Torriani Ricardo Andreas	Allg. Med. FMH	Stadthausstrasse 135	Winterthur	052 212 60 23
Tsialkagaras Gregor	Allg. Med. FMH	Frauenfelderstrasse 69	Winterthur	052 242 14 40
Ulugol Sadi	Allg. Med. FMH	Bahnhofplatz 5A	Winterthur	052 209 05 90
Véya Corinne	Pädiatrie FMH	Oberer Deutweg 59	Winterthur	052 238 20 20
Vogel Peter	Allg. Med. FMH	Bahnhofplatz 7	Rämismühle-Zell	052 383 24 55
von Siebenthal Kurt	Pädiatrie FMH	Wartstrasse 60	Winterthur	052 226 02 02
Waspi Urs	Pädiatrie FMH	Unterer Graben 35	Winterthur	052 213 86 86
Wehrli Hans	Allg. Med. FMH	Tösstalstrasse 89	Turbenthal	052 385 10 13
Weidmann Alfred	Allg. Med. FMH	Brunngasse 14	Uhwiesen	052 659 12 00
Willmann Urs	Allg. Med. FMH	Obere Haldenstrasse 7	Flaach	052 318 12 66
Zednik Magdalena	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	Mooswiesenweg 4	Winterthur	052 242 67 57
Zelenay Peter	Eidg. Fachärztin Allg. Med.	St. Georgenstrasse 6	Winterthur	052 246 03 03
Ziegler Hans	Allg. Med. FMH	Talackerstrasse 55	Winterthur	052 242 48 28
Zollikofer Jürg	Allg. Med. FMH	Im Zingggen1	Ossingen	052 317 32 11

## Unsere Versicherungspartner im Hausarztmodell

	Krankenkasse Aquilana Bruggerstrasse 46, 5400 Baden	<a href="http://www.aquilana.ch">www.aquilana.ch</a>	056 203 44 44
	Atupri Krankenkasse Andreasstrasse 15, 8050 Zürich Oerlikon	<a href="http://www.atupri.ch">www.atupri.ch</a>	01 556 55 11
	Betriebskrankenkasse Heerbrugg Postfach, 9435 Heerbrugg	<a href="http://www.bkk.ch">www.bkk.ch</a>	071 727 88 10
	carena schweiz Schulstrasse 3, 8355 Aadorf	<a href="http://www.carenaschweiz.ch">www.carenaschweiz.ch</a>	052 368 04 00
	CONCORDIA Stadthausstrasse 89, 8400 Winterthur	<a href="http://www.concordia.ch">www.concordia.ch</a>	052 214 26 01
	HELSANA Versicherungen AG Stadelhoferstrasse 25, 8024 Zürich	<a href="http://www.helsana.ch">www.helsana.ch</a>	01 250 63 33
	innova Versicherungen Wiilerstrasse 73, 9201 Gossau	<a href="http://www.innova.ch">www.innova.ch</a>	071 387 47 47
	kmu Krankenversicherung Bachtelstrasse 5, 8410 Winterthur	<a href="http://www.kmu-kv.ch">www.kmu-kv.ch</a>	052 269 12 60
	Kolping Krankenkasse AG Ringstrasse 16, 8600 Dübendorf	<a href="http://www.kolping-krankenkasse.ch">www.kolping-krankenkasse.ch</a>	01 824 80 80
	ÖKK – Öffentliche Krankenkasse Lagerhausstrasse 5, 8400 Winterthur	<a href="http://www.oekk.ch">www.oekk.ch</a>	052 267 55 94
	Provita Brunngasse 4, 8400 Winterthur	<a href="http://www.provita.ch">www.provita.ch</a>	052 260 02 02
	SWICA Gesundheitsorganisation Römerstrasse 38, 8400 Winterthur	<a href="http://www.swica.ch">www.swica.ch</a>	052 244 22 33
	Visana Feldstrasse 37, 8407 Winterthur	<a href="http://www.visana.ch">www.visana.ch</a>	052 222 75 21
	Wincare Konradstrasse 14, 8400 Winterthur	<a href="http://www.wincare.ch">www.wincare.ch</a>	052 261 77 77
	Xundheit (ex ÖKK Luzern) Pilatusstrasse 28, 6002 Luzern	<a href="http://www.xundheit.ch">www.xundheit.ch</a>	041 227 77 77



Karl Metzger

## hawa – ein starkes Ärztenetz im Dienste der Patientinnen und Patienten

Die rasante Entwicklung der modernen Medizin mit immer kostspieligeren Methoden, verbunden mit den demographischen Veränderungen der Bevölkerung stellen an die schweizerische Gesundheitspolitik Anforderungen, welche mit den herkömmlichen Instrumenten nicht mehr erfüllt werden können. Ärztenetze bieten bezüglich Versorgungsqualität und Ökonomie erhebliche Vorteile. Aus dieser Erkenntnis heraus entstanden in den letzten Jahren in der Schweiz verschiedene Ärztenetze, so auch der hawa.

### Was ist ein Ärztenetz?

Wie für vieles auf unserer Welt gibt es nicht nur eine Definition, was man unter einem Ärztenetz heute versteht. Die meisten Schweizer Ärztenetze haben in den letzten Jahren aber ein Selbstverständnis entwickelt, wie ein Ärztenetz charakterisiert werden kann: Ärztenetze sind Organisationen, die von eigenständigen Leistungserbringern – frei praktizierenden Ärztinnen und Ärzten – gebildet werden und der Gesundheitsversorgung dienen. Durch verbindliches Zusammenwirken unter sich, mit den Leistungserbringern ausserhalb des Ärztenetzes (z.B. Spitäler, Physiotherapeuten usw.) sowie mit den Krankenversicherern, erbringen sie auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ausgerichtete Gesundheitsleistungen. Dieses Zusammenwirken beruht auf gemeinsamen Behandlungsprozessen, unternehmerischen Organisationsstrukturen und einer Betreuungskultur, die alle Netzärzte mittragen. Ärztenetze setzen sich bei hoher Versorgungsqualität für einen haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Mitteln ein.

Der 1996 gegründete hawa ist das Ärztenetz der frei praktizierenden Grundversorger-Ärzte/innen der Bezirke Winterthur und Andelfingen – der hawadocs. Der hawa bietet der Bevölkerung eine qualitativ hoch stehende, auf ethischen Grundsätzen basierende und eine quantitativ angemessene, medizinische Grundversorgung an. Im Rahmen der Netzwerkarbeit übernehmen die hawadocs eine höhere Verantwortung, die auch eine finanzielle Mitverantwortung einschliesst.

Zusammen mit den verschiedenen Partnern im Gesundheitswesen betreibt und evaluiert der hawa in der Praxis Versorgungsmodelle wie das Hausarzt-

modell, das den Versicherten und Patienten finanzielle Vorteile bringt. Die hawadocs leisten im Hausarztmodell einen massgeblichen Beitrag

- zur Verbesserung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses und der Qualität der Behandlungsprozesse durch den Einsatz von verschiedenen Steuerungsinstrumenten (z.B. Arbeit in Qualitätszirkeln).
- zur Verbesserung des Informationsaustausches und der elektronischen Vernetzung.
- zur Verbesserung der Kooperation zwischen Patient, Hausarzt, Spezialarzt, Spital und weiteren Leistungserbringern.
- zur Optimierung des Arzneimittel-Einsatzes usw.

Das hawa-Ärztenetz ist Ausdruck der Verantwortung, welche die hawadocs für die Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten und für das lokale Gesundheitswesen wahrnehmen.

Weitere Informationen zum hawa-Ärztenetz siehe [www.hawadoc.ch](http://www.hawadoc.ch)

**Karl Metzger, Bereich New Business hawadoc**

## Neue hawadocs

In den Monaten April bis September sind folgende Ärzte neu in das hawa-Netz eingetreten:

- Dr. med. Michael K. Hany, Winterthur
- Dr. med. Andreas Bruderemann, Winterthur-Hegi
- Dr. med. Lorenz Friedrich, Seuzach

Diese Hausärzte stehen Ihnen ab sofort im hawa-Hausarztmodell zur Verfügung.





Markus  
Sturzenegger

## Sparpotentiale in der Hausarztpraxis

Wir hawadocs sind durch die speziellen Verträge und Anreize des Hausarztmodells besonders motiviert, bei unseren Patienten die Kosten zu steuern und nicht übermässig ansteigen zu lassen.

Dank verschiedenen Massnahmen sind wir damit in den letzten Jahren statistisch nachweisbar sehr erfolgreich:

- dank unseren Erfahrungen können wir den Patienten oft Leerläufe ersparen und Behandlungen rechtzeitig einleiten oder bei Spezialisten und/oder Spitälern veranlassen.
- dank der in der Praxis vorhandenen Apparate (Labor, Röntgen, EKG, usw.) können wir gefährliche Krankheiten meist rechtzeitig erkennen und damit belastende, teure Komplikationen verhindern.
- dank Hinweisen auf Impfungen und gesunde Lebensführung, insbesondere Bewegung/Sport und Ernährung, können wir beitragen, Krankheiten zu verhindern.



Ich habe mich intensiver mit den Medikamentenkosten in meiner Praxis beschäftigt. Da ich als Landarzt selbst Medikamente abgeben darf, verfüge ich über recht genaue Zahlen (Detailtabelle beim Autor).

Die 38 umsatzstärksten Medikamente (Kostenanteil mindestens 0,5%), die ich in der Praxis abgebe, verursachen 46,5% der Kosten. Von anderen Ärzten verordnete Spezialmedikamente machen zusätzlich 5,3% und Teststreifen mindestens 0,6% aus.

Für diesen Umsatzanteil von mehr als der Hälfte aller abgegebenen Medikamente habe ich nun die Einsparungsmöglichkeiten durch Generika berechnet und komme auf 4% Einsparungen an den Gesamtkosten.

Obwohl ich einige «moderne», d.h. neuere, gut wirksame und gut verträgliche Medikamente, von denen noch keine Generika auf dem Markt sind, recht

häufig einsetze, könnte ich mit den stets neu auf dem Markt erscheinenden Generika meine Medikamentenkosten in nächster Zukunft für meine Patienten und deren Versicherungen um rund 10% senken!

Noch wesentlich tiefere Medikamentenkosten lassen sich folgendermassen erreichen:

- Ersatz/Nichteinsatz von teuren neuen Medikamenten, deren Zusatznutzen für den Patienten noch nicht sicher bewiesen ist.
- Halbierung von Tabletten mit der doppelten Menge der notwendigen Substanz, die nicht oder unwesentlich teurer sind als die für die gleiche, optimale Behandlung notwendige Dosis (z. B. Zocor 80mg statt 1 Tabl. à 40 mg).
- Ersatz von teuren Medikamenten durch neue, wirksamere und halbierbare Tabletten, die aus unerfindlichen Gründen günstiger angeboten werden (z. B. Nexium 40 mg statt Antra 20 mg).

So ist es uns möglich, dank des intensiven Kontaktes und Erfahrungsaustausches in der Hausärztervereinigung hawa und der Weitergabe von Daten und Tipps weiterhin Gesundheitskosten im Medikamentensektor einzusparen, ohne dass die Behandlungsqualität leidet.

Aktuell arbeiten 3 Qualitätszirkel des hawa zusammen mit dem Apotheker der SWICA-Gesundheitsorganisation an diesen Fragestellungen von Medikamentenkosten und -qualität.

***Für schwierig zu teilende Tabletten halten Ihre hawadocs praktische Tablettenteiler für Sie bereit!***

Auffallend ist bei der Durchsicht der Kosten der verschiedenen Medikamentengruppen, dass die so genannten Wohlstandskrankheiten (betreffen Stoffwechsel und Kreislauf) über ein Viertel (26,5%) des Gesamtbetrages meiner eingesetzten Medikamente ausmachen. An der Winterthurer Messe vom 20. bis 28. November 2004 werden wir Sie u.a. darüber informieren, wie diese Krankheiten verhindert werden können, Sie also Xund & fit bleiben können – möglichst ohne Medikamente!

Besuchen Sie uns an der Messe oder fragen Sie Ihren hawadoc!

**Dr. med. Markus Sturzenegger, Vize-Präsident hawa**



Hans Beat Stiefel

## Medikamentenabgabe durch den Hausarzt ist sinnvoll

Im hawa sind je zur Hälfte Stadt- und Landpraxen. In den Landpraxen geben die meisten Ärztinnen und Ärzte traditionellerweise Medikamente in der Praxis ab. Für die Stadtpraxen hätte diese Möglichkeit in diesem Sommer ebenfalls eingeführt werden sollen, hatte sich doch das Zürcher Stimmvolk in zwei Abstimmungen dafür ausgesprochen.

Leider haben die Apotheker durch die Anfechtung des regierungsrätlichen Beschlussentwurfs zur Freigabe der Medikamentenabgabe in Stadtpraxen beim Bundesgericht in Lausanne eine weitere Wartezeit erzwungen. Dabei haben wir im hawa, ÄrztInnen und PatientInnen sehr grosse und gute Erfahrungen mit der DMA (direkte Medikamentenabgabe) in den Praxen gemacht. Dass dieses System darüber hinaus kostengünstiger ist, als das Dazwischenschalten von Apotheken, haben mehrere Studien in den letzten Jahren nachgewiesen.

Gerade im Versorgungssystem mit persönlichem Hausarzt als erste Anlaufstation ist die Koordination der häufig verschiedenen Medikamente durch diese in medizinischen Belangen erfahrene Vertrauensperson sehr effizient und hilft Unverträglichkeiten zu vermeiden.

**Dr. med. H. B. Stiefel, Medizinischer Bereich hawadoc**

### Grippeimpfung:

#### Sprechen Sie darüber mit Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt

Speziell für Seniorinnen und Senioren – oder wenn Sie an chronischen Krankheiten leiden – gibt es gute Gründe, eine Grippeimpfung vorzunehmen.

Diese Impfung muss jeden Herbst wiederholt werden. Sie ist in unserer Region frühestens ab Ende Oktober sinnvoll, da die ersten echten Grippeerkrankungen kaum vor Anfang Dezember auftreten und die grossflächige Verbreitung der Grippeviren in den letzten Jahren im Januar stattfand.

Die heutigen Impfstoffe ermöglichen auch in Problemfällen einen nebenwirkungsarmen und sicheren Schutz. Fragen Sie Ihren Arzt.

**Wussten Sie**, dass viele Hausärztinnen und Hausärzte diese Grippeimpfung für Hausarztversicherte zu vergünstigten Bedingungen abgeben, sofern die Krankenkasse nicht leistungspflichtig ist?

## Thurgauer Morbiditätsindikator (TMI)

Der hawa hat sich seit jeher in der Weiterentwicklung von Hausarztnetzen engagiert. Dabei werden auch laufend – häufig gemeinsam mit andern Hausarztnetzen – Projekte bis hin zu Forschungsarbeiten durchgeführt.

Seit nunmehr bald zwei Jahren beschäftigen wir uns mit dem Gedanken, praktische Feldversuche mit dem Thurgauer Morbiditätsindikator (TMI) durchzuführen. Die Morbidität (= Krankheitsgrad) bestimmt im Wesentlichen den medizinischen Aufwand und die zu erwartenden Gesundheitskosten. Der TMI erlaubt nach den bisherigen Erkenntnissen eine gute Beschreibung und Abbildung des Krankheitsstandes eines Patientenkollektivs und korreliert stark mit den Gesundheitskosten.

Gemeinsam mit der Krankenkasse Visana versuchen wir eine Gegenüberstellung von Hausarzt und Nicht-Hausarztversicherten, um in Erfahrung zu bringen ob hier Morbiditäts- und Kostenunterschiede

bestehen, und wenn ja, welche. Mit der Unimedes-Versicherungsgruppe möchten wir in Erfahrung bringen, ob die Anwendung des TMI eine präzisere Bedarfsrechnung im Hausarztmodell erlauben würde, was sich u.a. in besser kalkulierten Prämien niederschlagen könnte.

Mit diesen Arbeiten möchten wir dazu beitragen, dass die Diskussion um den Nutzen des TMI in der praktischen, täglichen Anwendung mit soliden Argumenten geführt werden kann.

**Dr. med. H. B. Stiefel, Medizinischer Bereich hawadoc**



**»Zur Rose«**

Der zuverlässige Partner für Praxisbelieferung und Medikamentenversand.  
www.zur-rose.ch